

Familiär und aktiv

Kolpingsfamilie unterstützt den Freundeskreis Kongo

Eine Vielzahl von Veranstaltungen für alle Altersstufen kennzeichneten das vergangene Vereinsjahr der Kolpingsfamilie Oberkochen. Mit einem Bildbericht resümierte der Vorsitzende Anton Balle die vielfältigen Aktivitäten. Außerdem wurde eine Spende an den Freundeskreis Kongo übergeben.

Oberkochen. Schriftführer Bernd Maschek verlas das Protokoll der letztjährigen Generalversammlung sowie der Vorstandssitzungen. Über die Finanzlage gab Kassierer Josef Gutknecht Bericht, über die Abrechnung des Hüttenvereins informierte die Kassiererin Gertrud Gutknecht. Sie berichtete über die Bewirtschaftung an 40 Sonntagen sowie an 63 Sonderveranstaltungen. Für den Besuch der Kolpinghütte warb Wolfgang Schaupp. Er stellte die markanten Kennzeichen der Bewirtung in den Vordergrund: 'Alkoholfrei billiger' für Familien sowie Jugendliche werde seit Bestehen der Hütte in den Vordergrund gestellt. Dazu verwende man bei Kolping fair gehandelten Kaffee und das Getränkeangebot sei ganz auf Qualität ausgerichtet. Die optimale Lage der Hütte am Rande des Wohngebietes Heide, mit Anbindung an den Spielplatz und verschiedener Wanderwege, sei ein idealer Ausgangspunkt für Freizeitaktivitäten.

Kassenprüfer Franz Weber attestierte beiden Vereinskassen eine korrekte Abrechnung und bat um die Entlastung der Vorstandschaft. Über die Vereinstätigkeiten für den Bereich Senioren referierte Paul Fischer. Über die geplante Wien-Reise an Pfingsten gab es Informationen von Michael Kistner. Kolping Präses Pfarrer Andreas Macho hob die familiäre Atmosphäre der Kolpingsfamilie hervor, die vor allem in ihren altersübergreifenden Aktivitäten ein harmonisches Miteinander pflege. Die Allianz zwischen Aktivitäten und religiösem Miteinander sei ein Markenzeichen von Kolping. Zur Unterstützung des Freundeskreises Kongo übergab Vorsitzender Anton Balle den Vertretern Thomas Haas und Pfarrer Andreas Macho eine Spende in Höhe von 250 Euro. Haas informierte in seinem Dank umfassend über die Verwendung des Geldes für den Bau einer Schule im kongolesischen Bezirk Matadi. Der Erlös eines Benefizkonzerts wird durch die Unterstützung von Kolping nun zu einer ansehnlichen Summe, die im Kongo auf fruchtbaren Boden falle.

© Schwäbische Post 29.03.2012